

Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **34 (1916)**

Heft 199

PDF erstellt am: **22.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Bern
Freitag, 25. August
1916

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Berne
Vendredi, 25 août
1916

Feuille officielle suisse du commerce · Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich

XXXIV. Jahrgang — XXXIV^{me} année

Paraît 1 à 2 fois par jour

Redaktion u. Administration im Schweizerischen Politischen Departement — Abonnemente:
Schweiz: Jährlich Fr. 18.20, halbjährlich Fr. 9.20 — Ausland: Zuschlag des Porto — Es kann
nur bei der Post abnommt werden — Preis einzelner Nummern 15 Cts. — Annoncen-Regie:
Haasenstein & Vogler — Insertionspreis: 30 Cts. die fünfgespaltene Petitzeile (Ausland 40 Cts.)

N^o 199

Rédaction et Administration au Département politique suisse — Abonnements:
Suisse: un an fr. 18.20, un semestre fr. 9.20 — Etranger: Plus frais de port — On s'abonne
exclusivement aux offices postaux — Prix du numéro 15 cts. — Régie des annonces:
Haasenstein & Vogler — Prix d'insertion: 30 cts. la ligne (pour l'étranger 40 cts.)

Inhalt: Abhanden gekommener Werttitel. — Handelsregister. — Güterrechtsregister. — Monopolgebühren auf monopolpflichtigen Waren. — Internationaler Postgüterverkehr.

Sommaire: Titre disparu. — Registre du commerce. — Registre des régimes matrimoniaux. — Finances de monopole sur les spiritueux et les matières propres à la distillation. — Service international des virements postaux.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Die Inhaberohligation der Thurgauischen Kantonalbank Nr. 17927, zu Fr. 5000, datiert den 2. März 1895, verzinslich zu 3½ %, ohne Coupons, ist verloren gegangen. Das Bezirksgericht Weinfelden hat unterm 18. August 1916 eine Frist von drei Jahren, gerechnet von der 3. Publikation im Schweiz. Handelsamtsblatt, angesetzt, hinnen welcher der allfällige unbekannt Inhaber des Titels gehalten ist, seine Rechte an demselben bei der Gerichtskanzlei Weinfelden geltend zu machen, ansonst die Obligation kraftlos erklärt wird. (W 3388)

Kreuzlingen, den 24. August 1916.

Gerichtskanzlei Weinfelden:
Dr. Hans Heitz.

Handelsregister. — Registre du commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern

1916. 22. August. Die «Annoncen-Expedition Haasenstein & Vogler A. G. (Société Anonyme de l'Agence de Publicité Haasenstein & Vogler)», mit Hauptsitz in Genf und Zweigniederlassung in Bern unter der Firma Annoncen-Expedition Haasenstein & Vogler, Aktien-Gesellschaft, Filiale Bern (S. H. A. B. Nr. 445 vom 30. November 1903, Seite 1777, und dortige Verweisung), hat ihre Statuten teilweise revidiert (s. S. H. A. B. vom 10. April 1916, Seite 581, und dortige Verweisung). Die Firmabezeichnung lautet nunmehr «Publicitas S. A.» mit dem ersten Untertitel: Schweizerische Annoncen-Expedition A. G. (Société Anonyme Suisse de Publicité — Società Anonima Svizzera di Pubblicità) und dem zweiten Untertitel: Haasenstein & Vogler S. A. Infolgedessen erhält die Filiale die Benennung: Publicitas A. G. Filiale Bern. Für die Filialen bestehen keine besonderen Bestimmungen. Durch Verwaltungsratsbeschluss wurden Henry Georg (Verwaltungsratsmitglied) und Alfred Mottier, beide in Genf, zu Direktoren ernannt, mit der Berechtigung, kollektiv unter sich oder jeder derselben kollektiv, sei es mit John Durand in Genf, der als Prokurist bezeichnet wurde, sei es mit einem der Mitglieder des Verwaltungsrates zu unterschreiben. An den übrigen bisher eingetragenen Vollmachten ist nichts geändert worden. Geschäftslokal der Filiale: Waisenhausplatz 2.

Elektr. Schaltautomaten. — 22. August. Aus der Kollektivgesellschaft Ghislanzoni & Cie., elektrische Schaltautomaten, in Bern (S. H. A. B. Nr. 130 vom 22. Mai 1912, Seite 922), ist August Schneider ausgetreten.

22. August. Die Genossenschaft unter dem Namen Metzgermeisterverein der Stadt Bern, mit Sitz in Bern (S. H. A. B. Nr. 125 vom 2. Juni 1915, und Verweisung), hat in ihrer ausserordentlichen Generalversammlung vom 24. Juli 1916 ihre Statuten gründlich revidiert und dabei die im Schweiz. Handelsamtsblatt publizierten Tatsachen durch folgende ersetzt: Die Genossenschaft bezweckt die Wahrung der Berufsinteressen ihrer Mitglieder, insbesondere durch Erfüllung folgender Aufgaben: 1. Wahrung der Standesehre und Pflege der Kollegialität unter den Mitgliedern. 2. Vertretung der Gesamtinteressen des Metzgergewerbes gegenüber Behörden und Publikum. 3. Anbahnung und Durchführung von genossenschaftlich organisierten, mit dem Metzgergewerbe verwandten Betrieben, sei es auf Rechnung der Genossenschaft selber oder für Rechnung Dritter. Für die Organisation solcher Betriebe sowie die Berechnung und Verteilung der Guthaben Dritter aus solchen Betrieben werden Geschäftsreglemente aufgestellt. Die Dauer der Genossenschaft ist unbestimmt. Der Metzgermeisterverein der Stadt Bern besteht aus Aktiv-, Passiv- und Ehrenmitgliedern. Wer als Aktiv- oder Passivmitglied beizutreten wünscht, hat sich beim Vorstande schriftlich anzumelden. Die Aufnahme erfolgt durch Beschluss der Vereinsversammlung. Aktivmitglied kann werden jeder ehrenfähige, in Bern etablierte Metzgermeister, und zwar sowohl Gross- und Kle Metzger als Schweinemetzger, Kuttlermeister und Stiekmetzger, welcher sich zum Erwerbe eines Anteilseines und zur Bezahlung des für Aktivmitglieder festgesetzten Unterhaltungsgeldes verpflichtet. Auch Frauen, welche das Metzgergewerbe ausüben, können als Aktivmitglieder aufgenommen werden. Jeder neu aufgenommene aktive Genossenschafter hat die Statuten unterschrieben anzuerkennen. Ausnahmsweise können auf Beschluss der Vereinsversammlung als Aktivmitglieder in der Genossenschaft verblieben Metzgermeister, welche den Beruf zwar nicht mehr selbständig ausüben, aber sich in einem Betriebe der Genossenschaft betätigen. Passivmitglied kann werden jeder ehrenfähige, den Beruf nicht mehr ausübende Metzgermeister. An Passivmit-

glieder werden keine Anteilscheine abgegeben. Sie haben lediglich das für Passivmitglieder festgesetzte Unterhaltungsgeld zu entrichten und haben nur beratende Stimme. Zu Ehrenmitgliedern können vom Vorstande vorgeschlagen und von der Vereinsversammlung ernannt werden Personen, welche sich durch Hebung und Förderung der Genossenschaft oder der Fachinteressen besonders verdient gemacht haben. Die Ehrenmitglieder haben beratende Stimme und sind von jeder Beitragspflicht befreit. Die Ernennung zum Ehrenmitglied schliesst die Aktivmitgliedschaft nicht aus. Die Mitgliedschaft erlischt: A. Für Aktivmitglieder: 1. Durch Austritt, derselbe kann nur auf Ende eines Kalenderjahres unter Beobachtung einer sechsmonatigen Kündigungsfrist erfolgen; 2. durch Tod; 3. wegen Geschäftsaufgabe. Wird in den Fällen Ziff. 2 und 3 das Geschäft des ausgeschiedenen Genossenschafers weitergeführt, so kann der Vorstand die Abtretung des Anteilseins des früheren Geschäftsinhabers an dessen Nachfolger gestatten und dem letztern auf bezügliches Ansehen die Mitgliedschaft verleihen; 4. durch Ausschluss. Mitglieder, die nach erfolgloser Mahnung den statutarischen Vorschriften nicht nachleben oder den Genossenschaftszwecken wiederholt zuwiderhandeln, können durch die Vereinsversammlung in geheimer Abstimmung ausgeschlossen werden. Mit dem Ausschluss, welcher den Betreffenden schriftlich bekanntzugeben ist, soll jeder Geschäftsverkehr der Genossenschaft mit den Ausschliessenen abgebrochen werden; 5. zufolge Konkurs oder fruchtloser Pfändung. B. Für Passiv- und Ehrenmitglieder: Aus den unter Ziff. 1, 2, 4 und 5 hier vorerwähnten Gründen. Mit dem Erlöschen der Mitgliedschaft erlischt auch jedes Anrecht auf das Genossenschaftsvermögen, unter Vorbehalt des Anspruchs der Aktivmitglieder auf Rückzahlung ihrer Anteilseine gemäss Art. 12, Al. 2, der Statuten. Das Genossenschaftskapital wird gebildet aus den an die Aktivmitglieder zur Ausgabe gelangenden Anteilseinen von nominal Fr. 300. Dieselben lauten auf den Namen und sind unablässig mit der Aktivmitgliedschaft verknüpft. Kein Mitglied darf mehr als einen Anteilseine besitzen. Bei Erlöschen der Mitgliedschaft hat das ausscheidende Aktivmitglied seinen Anteilseine an die Genossenschaft zurückzugeben, gegen Auszahlung des Gegenwertes. Derselbe wird bestimmt durch die Bilanz des Ausscheidungsjahres, soll aber den Nominalwert in keinem Falle übersteigen. Die Auszahlung erfolgt erst nach Genehmigung der betreffenden Jahresrechnung durch die Generalversammlung. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet einzig das Genossenschaftsvermögen. Die persönliche Haftbarkeit der Mitglieder für Genossenschaftsschulden ist ausgeschlossen. Bei Aufstellung der Rechnung und Bilanz sind folgende Grundsätze zu beachten: Die Genossenschaft sorgt für eine ausreichende Amortisation der Inventarwerte. Ein allfälliger verbleibender Reingewinn steht zur Verfügung der Generalversammlung, vorah zur Ausrichtung einer Nominaldividende von 5 % auf den Anteilseinen. Die rechtsverbindliche Unterschrift für die Genossenschaft führen der Präsident oder Vizepräsident mit einem andern Vorstandsmitglied je zu zweien kollektiv. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, die Vereinsversammlung (Versammlung der Genossenschafter), der aus 5—7 Mitgliedern bestehende Vorstand, die Betriebskommissionen und die Rechnungsrevisoren. Die übrigen publizierten Tatsachen bleiben unverändert.

Photogr. Atelier. — 22. August. Aus der Kollektivgesellschaft Samson & Cie., photographisches Atelier, in Bern (S. H. A. B. Nr. 53 vom 3. März 1910, Seite 357, und dortige Verweisung), ist der Gesellschafter Henri Meyer ausgetreten.

Bureau Interlaken

23. August. Unter der Firma Simmentaler-Fleckviehzucht-Genossenschaft besteht mit Sitz in Leissigen eine Genossenschaft, welche eine allseitige Hebung und Förderung der Simmentaler-Alpflleckviehs sowie einen vorteilhaften Absatz der Zuchtprodukte bezweckt. Ein direkter Gewinn wird nicht heabsichtigt. Die Statuten sind am 8. Juli 1916 festgestellt worden. Die Dauer der Genossenschaft ist unbestimmt. Die Mitgliedschaft wird erworben durch Aufnahmebeschluss der Generalversammlung gegen Entrichtung eines durch dieselbe bestimmten Eintrittsgeldes, entsprechend dem jeweiligen Genossenschaftsvermögen. Die Mitglieder leisten ihre Beiträge durch Zeichnung von Anteilseinen, deren Höhe und Verteilungsverhältnis durch die Generalversammlung bestimmt werden, sowie die Eintragungsgebühren für das Zuechtthuch, per Stück Vieh Fr. 3. Der Austritt kann nur auf Abschluss des Rechnungsjahres mit einer vorausgehenden wenigstens dreimonatigen schriftlichen Anzeige an den Vorstand erfolgen. Des weitem erlischt die Mitgliedschaft infolge Todesfall, durch Verlust des Aktivbürgerrechts und durch Ausschluss durch die Generalversammlung. Das austretende Mitglied, bezw. seine Erben oder sonstigen Rechtsnachfolger, verliert jedes Anrecht auf das Genossenschaftsvermögen; den Noterben bleibt es jedoch freigestellt, unter Zustimmung der Generalversammlung auch fernerhin der Genossenschaft anzugehören. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet einzig das Genossenschaftsvermögen. Eine persönliche Haftbarkeit der Genossenschafter ist ausgeschlossen. Die Bekanntmachungen der Genossenschaft erfolgen durch persönlichen Umhieren. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Genossenschaftsversammlung, der Vorstand, die Rechnungsrevisoren und die Expertenkommission. Der Vorstand besteht aus Präsident, Vizepräsident, Kassier, zugleich Sekretär, und zwei Beisitzern. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft führen der Präsident oder der Vizepräsident mit dem Sekretär-Kassier durch kollektive Zeichnung je zu zweien. Der Vorstand besteht aus folgenden Personen: Präsident: Friedrich Ringgenberg, Zimmermeister und Landwirt; Vizepräsident: Fritz Dietrich, Staatsbanwart und Landwirt; Sekretär-Kassier: Wilhelm Ringgenberg, Unterförster und Landwirt; Beisitzer: Peter Ringgenberg, Säger und Landwirt, und Rudolf Ringgenberg Sohn, Landwirt; alle in Leissigen.

Fribourg — Fribourg — Friburgo
Bureau de Fribourg

1916. 21 août. La «Société Anonyme Suisse de Publicité Haasenstein & Vogler (Schweizerische Annoncen-Expedition A. G. Haasenstein & Vogler)», ayant son siège principal à Genève et une succursale à Fribourg, sous la raison Société anonyme Suisse de Publicité Haasenstein et Vogler, Succursale de Fribourg (F. o. s. du c. du 12 février 1916, n° 36, page 223), a révisé partiellement ses statuts. La raison sociale est actuellement «Publicitas S. A.», avec le premier sous-titre: Société Anonyme Suisse de Publicité (Schweizerische Annoncen-Expedition A. G.) (Società anonima Svizzera di Pubblicità) et le second sous-titre: Haasenstein & Vogler S. A. En conséquence, la succursale aura pour dénomination Publicitas S. A. Succursale de Fribourg. Par décision du conseil d'administration, Henri Georg (membre du conseil) et Alfred Mottier, tous deux de Genève, y domiciliés, ont été nommés directeurs, avec pouvoir de signer collectivement entre eux ou avec un membre du conseil ou avec Joha Durand, de Genève, y domicilié, en sa qualité de fondé de procuration. La procuration conférée en son temps à Alfred Mottier est en conséquence radiée. Il n'est rien changé aux autres pouvoirs antérieurement inscrits. Siège de la succursale: Rue du Tir n° 6.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

1916. 4. Juli. Unter der Firma Schlackenverwertungs A. G. Basel gründet sich mit dem Sitze in Basel eine Aktiengesellschaft, welche die Fabrikation von gegossenen Schlackenplatten und Steinen (System Villa) für jede Art Bauten inkl. Lieferung und Aufstellung, die Fabrikation, Lieferung und Montierung von Villaschen Doppelwänden und Decken, ferner die Beteiligung an Unternehmungen der Baubranche im In- und Auslande zum Zwecke hat. Die Gesellschaftsstatuten sind am 22. Juni 1916 festgestellt worden. Die Dauer der Gesellschaft ist eine unbestimmte. Das Gesellschaftskapital beträgt sechzigtausend Franken (Fr. 60,000) und ist eingeteilt in 120 Aktien von je Fr. 500, welche auf den Inhaber lauten. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch Publikation im Schweiz. Handelsamtsblatt. Die zur Vertretung der Gesellschaft nach aussen befugten Organe bezeichnen die Verwaltung. Zur Vertretung nach aussen ist zurzeit befugt das Mitglied des Verwaltungsrates Angelo Villa-Fischer, von Lissone (Italien), wohnhaft in Neu-Allschwil, welcher namens der Gesellschaft die rechtsverbindliche Einzelunterschrift führt. Geschäftslokal: Dreispitz.

Agentur für Rohseide, Lebensversicherung. — 21. August. Die bisherige Firma Carl Gnoepff in Basel (S. H. A. B. Nr. 2 vom 11. Januar 1883, Seite 11) ist infolge Todes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die neue Firma «Carl Gnoepff».

Inhaber der Firma Carl Gnoepff in Basel ist Carl Albert Gnoepff, von und in Basel. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Carl Gnoepff». Agentur für Rohseide und Lebensversicherung; Leonhardsgraben 32.

22. August. In der Aktiengesellschaft unter der Firma Basler Handelsbank in Basel (S. H. A. B. Nr. 298 vom 21. Dezember 1915, Seite 1718/19) ist die an Emil Bachlüt ertheilte Kollektivprokura erloschen.

23. August. Die Kommanditgesellschaft unter der Firma Basler Joghurt- & Kephir-Anstalt W. Steril & Co in Basel (S. H. A. B. Nr. 315 vom 17. Dezember 1912, Seite 2186) ist durch Konkurs aufgelöst worden; die Firma wird infolgedessen von Amtes wegen gestrichen.

Handel und Fabrikation in Möbeln. — 23. August. Luise Walter, von Surburg i. Elsass, wohnhaft in Basel, und Emil Basler-Fringeli, von Bottenwil (Aargau), wohnhaft in Aesch (Baselnd), haben unter der Firma Walter & Co in Basel eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche mit dem 15. August 1916 begonnen hat. Luise Walter ist unbeschränkt haftende Gesellschafterin, Emil Basler-Fringeli ist Kommanditär mit der Summe von zweitausendfünfhundert Franken (Fr. 2500) und führt zugleich die Prokura. Die Firma erteilt Prokura an Adolf Bachr-Walter, von Schoenenbuch (Baselnd), wohnhaft in Basel. Handel und Fabrikation in Möbeln; Dornacherstrasse 160.

Basel-Land — Bâle-Campagne — Basilea-Campagna

1916. 22. August. Die Kommanditgesellschaft unter der Firma Chemische Fabrik Rohner & Co. in Pratteln (S. H. A. B. Nr. 53 vom 5. März 1909, Seite 370, und Nr. 121 vom 14. Mai 1916, Seite 823), führt ihre Firma nunmehr auch französisch und englisch, und zwar: **Fabrique de Produits Chimiques Rohner & Co. und Chemical Works Rohner & Co.**

22. August. Unter der Firma Obstverwertung A. G. Liestal gründet sich mit Sitz in Liestal auf unbeschränkte Dauer eine Aktiengesellschaft, welche den Bau und Betrieb einer Obstwinkelterei, den Handel in Obst und Obstprodukten sowie in landwirtschaftlichen Bedarfsartikeln zum Zwecke hat. Die Gesellschaftsstatuten sind am 17. August 1916 festgestellt worden. Das Gesellschaftskapital beträgt Fr. 60,000 (sechzigtausend Franken), eingeteilt in 60 auf den Namen lautende Aktien von je Fr. 1000. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft an die Aktionäre geschehen durch eingeschriebene Briefe, an Drittpersonen durch Publikation im Schweiz. Handelsamtsblatt. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Gesellschaft, und zwar je einzeln, führen der Präsident des Verwaltungsrates sowie zwei andere Mitglieder des Verwaltungsrates, welche von diesem bestimmt werden. Präsident des Verwaltungsrates ist Karl Senn-Mangold, von Liestal; die beiden andern unterschreibsberechtigten Mitglieder desselben sind: Karl Riesen-Regenass, von Liestal, und Reinhard Schäfer-Enderlin, von Seltisberg; sämtliche wohnhaft in Liestal.

Waadt — Vaud — Vaud
Bureau de Vevey

Matériaux de construction, etc. — 1916. 21 août. La raison Gétaz & Romang, à Vevey (F. o. s. du c. du 8 août 1899, n° 255, page 1027, et du 10 janvier 1905, n° 11, page 42), est radiée. L'actif et le passif sont repris par «Gétaz, Romang, Ecoffey, S. A.», société anonyme dont le siège est à Lausanne, avec succursale à Vevey.

Matériaux de construction. — 21 août. La société anonyme Gétaz, Romang, Ecoffey, S. A., à Lausanne, fabrication et commerce de matériaux de construction et commerce d'autres articles, notamment ceux intéressant l'agriculture et la viticulture (F. o. s. du c. du 1^{er} août 1916, page 1206), a établi une succursale à Vevey. La raison sociale est la même que celle de la maison principale. La date de l'établissement de la succursale est le 4 juillet 1916. Il n'y a pas de dispositions statutaires spéciales pour la succursale. Ont qualité pour obliger la succursale: a) Samuel Gétaz, de Château d'Oex et La Tour-de-Peilz, et Emile Romang, de Châtelet (Berne), l'un et l'autre par leur signature individuelle en leur qualité d'administrateurs-délégués; b) Auguste Gétaz, de Château d'Oex et La Tour-de-Peilz, et Oscar Ramuz, de Sullens, par leurs signatures apposées collectivement en leur qualité de fondés de procuration. Bureaux: Ruc St-Antoine, à Vevey.

22 août. La Société de Laiterie de Fénil, société coopérative dont le siège est à Fénil sur Vevey (F. o. s. du c. du 30 octobre 1897, n° 273, page 1121, et du 13 avril 1908, n° 92, page 651), fait inscrire que dans son assemblée générale du 24 janvier 1916, elle a renouvelé son comité comme suit: Président: Henri Corboz, de Corsier, domicilié à Praz Libon sur Vevey, en remplacement de Henri Cochard, démissionnaire; vice-président: Marc Herminjard, de Corsier, domicilié à Bon Abri sur Vevey, en remplacement de Jean Portmann, démissionnaire; secrétaire-caissier: Paul Rutenacht, de Worb, domicilié à Fénil sur Vevey, en remplacement de Alfred Corboz, également démissionnaire.

22 août. La Société d'Assurance Mutuelle, société coopérative dont le siège est à Blonay (F. o. s. du c. du 8 février 1905, n° 52, page 207), fait inscrire que par décision de l'assemblée générale du 30 avril 1916, elle a procédé aux nominations suivantes: Emile Bachelard, de Nyon et Pampigny, domicilié à Cojonex sur Blonay, en qualité de secrétaire, en remplacement de Louis Morand, démissionnaire. Philippe Dizerens, de Paudex, domicilié au Taux sur Blonay, en remplacement de Louis Dizerens, démissionnaire, et Ulysse Dupraz, de Blonay, domicilié au Pressat sur Blonay, en remplacement de François Bachelard, décédé; ces deux derniers en qualité de membres du conseil.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel
Bureau de Neuchâtel

1916. 22 août. En suite de modification apportée par l'assemblée générale du 9 avril 1916, de la Société Coopérative de Consommation de Neuchâtel, à Neuchâtel, dans la composition du comité de direction de cette société coopérative (F. o. s. du c. du 30 octobre 1899, n° 338; 28 octobre 1913, n° 272), les personnes suivantes ont actuellement qualité pour engager la société vis-à-vis des tiers, savoir: Charles-Ulysse Perret, de La Sagne (Neuchâtel), président; Fritz Hoffmann, de Neuchâtel, premier vice-président; Robert Monnier, de Dombresson, second vice-président; Georges Montandon, du Locle et de La Brévine, secrétaire, et Arthur Martin, de Peseux et Neuchâtel, vice-secrétaire du comité de direction, ainsi que Gustave Steigmeyer, de Klingnau (Argovie), gérant; tous domiciliés à Neuchâtel. Tous autres noms publiés antérieurement sont radiés. La société est engagée par la signature du président ou d'un des vice-présidents, apposée collectivement avec celle du secrétaire, du vice-secrétaire ou du gérant.

Genève — Genève — Ginevra

Importation et exportation de rubans, soieries, etc. — 1916. 21 août. Les locaux de la maison Hartvig et Frei, importation et exportation de rubans, soieries et articles de modes, à Genève (F. o. s. du c. du 14 mars 1907, page 430), sont: 8, Rue de Berne.

Primeurs. — 21 août. Le chef de la maison Tomas Fontenberta, aux Eaux-Vives, est Tomas Fontenberta y Cerda, soit Fontenberta, de Barcelone (Espagne), domicilié aux Eaux-Vives. Commerce de primeurs; 43, Rue des Vollandes.

Primeurs. — 21 août. Le chef de la maison Ramon Garcia, à Plainpalais, est Ramon Garcia y Arguello, soit Garcia, d'origine espagnole, domicilié à Plainpalais. Commerce de primeurs; Rue du Centre.

Vins en gros et demi-gros. — 21 août. Le chef de la maison F. Dufour, à Genève, est Pierre-Félix-Justin Dufour, de Collonges (Ain, France), domicilié à Genève. Commerce de vins en gros et demi-gros; 25, Rue de Chantepoulet.

Confections, bonneterie, etc. — 21 août. La succursale établie à Genève sous la raison J. Naphtaly et fils, au prix unique, par la maison J. Naphtaly & Sohn, zum Einheitspreis, ayant son siège principal à Zurich (F. o. s. du c. du 24 décembre 1909, page 2117), est radiée d'office suite de radiation de la maison au siège principal; l'actif et le passif sont repris par G. Naphtaly, zum Einheitspreis, à Zurich.

La maison G. Naphtaly, zum Einheitspreis, inscrite à Zurich (voir F. o. s. du c. du 8 juillet 1916, page 1087, et du 17 août 1916, page 1282), a établi une succursale à Genève, sous la raison G. Naphtaly, Aux prix uniques. Elle est représentée par le chef de la maison, Georges Naphtaly, de La Chaux-de-Fonds, domicilié à Zurich. Confections, bonneterie et lingerie pour hommes et enfants; 22, Cours de Rive.

22 août. Dans son assemblée générale extraordinaire du 5 août 1916, constatée par procès-verbal dressé le dit jour par M^e H. Lasserre, notaire, à Genève, la Société chimique de l'Avanchet, société anonyme ayant son siège à Vernier (F. o. s. du c. des 28 septembre 1906, page 1579; 19 décembre 1912, page 2203, et 23 mai 1913, page 948), a apporté à ses statuts notamment les modifications suivantes: La société a dorénavant pour objet l'acquisition, la possession, la construction, la location et la vente d'immeubles situés dans le Canton de Genève. Le capital social primitivement de cent vingt-cinq mille francs, a d'abord été réduit à la somme de cent vingt-cinq francs, par la réduction à un franc de la valeur nominale de chaque action et a été ensuite augmenté de vingt mille francs, par l'émission de 20 actions nouvelles, privilégiées, de fr. 1000 chacune, en sorte que le capital social est actuellement fixé à la somme de vingt mille cent vingt-cinq francs (fr. 20,125), divisé en 125 actions ordinaires (anciennes) de fr. 1 chacune et 20 actions privilégiées de fr. 1000. Toutes les actions sont dorénavant au porteur. Les publications de la société seront valablement faites dans la «Feuille d'avis officielle du Canton de Genève». Les autres modifications apportées aux statuts ne concernent pas les tiers.

22 août. La Société Immobilière Pervenche-Ecole, société anonyme établie aux Eaux-Vives (F. o. s. du c. du 6 août 1912, page 1422), a, dans son assemblée générale du 8 août 1916, modifié ses statuts en ce sens qu'elle est administrée par un conseil d'administration composé de 1 à 3 membres (au lieu de 2 à 5), et que pour les actes à passer et les signatures à donner, elle est valablement engagé par la signature de la majorité des membres du conseil d'administration. Dans la même assemblée, Madame veuve Laure Magnin, domiciliée à Epinassay près St-Maurice (Valais), a été nommée seul administrateur. Les administrateurs Jules Vender, Auguste Bonjour, décédés, Victor Colombino et Charles Marti, démissionnaires, sont radiés.

Güterregister — Registre des régimes matrimoniaux — Registro dei beni matrimoniali

Thurgau — Thurgovie — Thurgovia

1916. 22. August. Zwischen den Ehegatten Ferdinand Neef, Handelsmann, und Rosa geb. Hungerbühler, beide in Sonenthal-Egnach, besteht gesetzliche Gütertrennung. Die Ehefrau ist Inhaberin der Firma «R. Neef-Hungerbühler» in Sonenthal-Egnach.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle — Parte non ufficiale

Finances de monopole sur les spiritueux et les matières propres à la distillation

Ensuite de l'arrêté du Conseil fédéral du 8 janvier 1915 sur l'importation des spiritueux et de matières premières propres à la distillation, ainsi que sur la vente en régie, les finances de monopole indiquées au tarif d'usage pour les produits ci-après sont fixées, suivant un avis de la Direction générale des douanes suisses, du 15 août 1916, comme suit:

NB. ad 24 b. Les prunelles fraîches (*Prunus spinosa*) pour la distillation paient une finance de monopole de fr. 5.25 par q. poids brut.

NB. ad 29 b. Finance de monopole pour les sucres de fruits et jus de baies avec alcool: comme pour l'eau-de-vie, v. NB. ad 125/129, à l'exception des sucres de fruits et jus de baies ne contenant pas plus de 3½ degrés d'alcool, qui sont soumis à la finance de monopole suivante:

a) Pour les envois de 50 kg. poids brut ou plus: fr. 1.15 par degré et par q. poids brut; b) pour les envois de moins de 50 kg. poids brut: fr. 1.43 par degré et par q. poids brut.

NB. ad 30. Finance de monopole à percevoir par q. poids brut: Sur les racines de gentiane sèches, non moulues fr. 10.50; sur les cerises, foulées ou écaudées fr. 7.75; sur les prunes et pruneaux, foulés fr. 6.—; sur les autres fruits à noyaux, foulés fr. 5.25; sur les fruits à pépins, foulés fr. 5.25; sur les baies de genièvre sèches, entières ou moulues fr. 11.50; sur les autres baies, foulées, pour la distillation fr. 2.75; sur les marcs de baies de genièvre fr. 11.50.

NB. ad 32. Finance de monopole sur les raisins frais ou foulés destinés au pressurage, pour leurs marcs: fr. 1.75 par q. poids brut.

NB. ad 33. Les raisins secs, passibles d'après le n° 33 d'un droit de fr. 50.— par q., paient en outre une finance de monopole de fr. 8.25 par q. brut.

NB. ad 37 b. Les figues destinées à la distillation sont soumises à une finance de monopole de fr. 40.— par q. poids brut.

NB. ad 101. Finance de monopole sur les fruits conservés à l'eau-de-vie: comme l'eau-de-vie, voir NB. ad 125/129.

NB. ad 102. Finance de monopole sur les bonbons contenant des liqueurs: comme les liqueurs, v. NB. ad 125/129.

NB. ad 103. Finance de monopole sur les sucres de fruits et jus de baies avec alcool: comme l'eau-de-vie, v. NB. ad 125/129.

Ad 117 a/b et 119. Les vins titrant plus de 15 degrés d'alcool sont soumis, pour chaque degré en sus, à une finance de monopole de fr. 1.15 par q. poids brut. Pour les spécialités de vins (voir rubr. 117 b), les stipulations des traités de commerce restent réservées en ce qui concerne la teneur alcoolique maximum tolérée sans finance de monopole. Les degrés en sus sont soumis à la finance de monopole de fr. 1.15 par degré et par q. poids brut.

A la dernière ligne du 1^{er} et à l'avant-dernière ligne du second NB. ad 117/120, le taux doit être porté à fr. 1.15.

NB. ad 129 a/b. Le vermouth titrant plus de 18,5 degrés d'alcool est soumis à la finance de monopole prévue au NB. ad 125/129.

NB. ad 125/129.

I. L'importation de trois-six, d'alcool et d'esprit de vin est monopolisée par la Confédération. L'alcool absolu et les autres espèces de spiritueux peuvent toutefois, avec l'autorisation de la régie des alcools, être importés par les particuliers contre paiement des droits de douane selon le tarif et des taxes d'importation suivantes:

a) Alcool absolu: envois de 50 kg. brut ou plus: fr. 144.— par q. brut; envois de moins de 50 kg. brut: fr. 180.— par q. brut;

b) autres spécialités d'alcool et de spiritueux: finance de monopole selon le chiffre II ci-après.

Pour l'importation d'alcool absolu, il est accordé une autorisation générale d'importation.

II. Eaux-de-vie et autres boissons spiritueuses (spiritueux de qualité supérieure), liqueurs, vins de liqueur et vins médicinaux (cf. chiffre I a de l'arrêté du Conseil fédéral du 8 janvier 1915):

a) Contenant moins de 25° d'alcool:

1° envois dont le poids brut est de 50 kg. ou plus fr. 30.— par q. poids brut.

2° envois pesant moins de 50 kg. brut fr. 37.50 par q. poids brut;

b) contenant de 25° à 75° d'alcool:

1° envois dont le poids brut est de 50 kg. ou plus fr. 115.— par q. poids brut;

2° envois pesant moins de 50 kg. brut fr. 143.75 par q. poids brut;

c) contenant 76° d'alcool ou plus:

1° envois dont le poids brut est de 50 kg. ou plus fr. 115.— par q. poids brut, plus, pour chaque degré en sus de 75°, une finance supplémentaire de fr. 1.15 par q. poids brut.

2° envois pesant moins de 50 kg. brut fr. 143.75 par q. poids brut, plus, pour chaque degré en sus de 75°, une finance supplémentaire de fr. 1.43 par q. poids brut.

NB. ad 218. Les marcs de raisins et de fruits sont passibles d'une finance de monopole de fr. 6.— par q. brut. Les lies de vins épaisses ou fluides jusqu'à 15° de force alcoolique paient une finance de monopole de fr. 11.— par q. brut; celles ayant plus de 15° de force alcoolique paient en outre, pour chaque degré en sus de 15°, une finance supplémentaire de fr. 1.15 par q. poids brut.

NB. ad 220. Les racines de gentiane fraîches, entières ou divisées, sont passibles d'une finance de monopole de fr. 5.25 par q. poids brut.

NB. ad 966/967. Les baies de genièvre fraîches, entières ou divisées, sont passibles d'une finance de monopole de fr. 11.50 par q. poids brut.

NB. ad 968. La durée de baies de genièvre, le miel de genièvre, la pulpe de baies de genièvre évaporée jusqu'à consistance sont assujettis à une finance de monopole de fr. 30.— par q. poids brut.

NB. ad 974 b. L'aldéhyde (acétaldéhyde, paralaldéhyde) non dénaturée est soumise en vertu du monopole de l'alcool à une finance de compensation de fr. 5.50 par q. poids brut; l'éther formique et l'éther nitrique alcoolisé paient une finance de monopole de fr. 115.— par q. brut.

NB. ad 981. Finances de monopole:

1° Pour les produits pharmaceutiques et teintures contenant de l'alcool et qui servent exclusivement à des usages externes: fr. 1.40 par degré et q. brut.

2° L'éther de rhum et l'essence de rhum paient une finance de monopole de fr. 115.— par q. brut.

3° Essences de fruits: a) de plus de 10, mais de moins de 25 volumes % d'alcool: 1° envois dont le poids brut est de 50 kg. ou plus: finance de monopole de fr. 115.— par q. brut, 2° envois pesant moins de 50 kg. brut: finance de monopole de fr. 143.75 par q. brut; b) contenant 25 volumes % d'alcool ou plus: finance de monopole cf. NB. ad 125/129, chiffre II, lettres b et c ci-devant.

4° Pour les produits pharmaceutiques et teintures, élixirs, spécialités, vins médicamenteux, etc., contenant de l'alcool, pour usage interne, ainsi que pour d'autres essences et extraits alcooliques que ceux dénommés ci-dessus destinés à la consommation ou servant à la fabrication d'eau-de-vie, de liqueurs, de limonades, etc., tels que: alcool de menthe (esprit de menthe), esprit de bitter (essence de vie), essence de cognac, extrait de menthe, essence de vermouth et autres semblables, cf. NB. ad 125/129, chiffre II, lettre a—ci-devant.

NB. ad 982/983. Finance de monopole sur les parfumeries et cosmétiques contenant de l'alcool: fr. 1.40 par degré et par q. poids brut.

NB. ad 997. Les lies de vin sèches (comprimées) sont assujettis à une finance de monopole de fr. 5.25 par q. poids brut.

NB. ad 1049. L'alcool propylique, isopropylique, butylique, isobutylique, amylique, isoamylique, l'huile de fusel, etc., paient une finance de monopole de fr. 115.— par q. brut.

NB. ad 1052. Les éthers à odeur de fruit (tels que l'acétate d'amyle, l'acétate de butyle, le butyrate d'amyle, etc.) purs ou ayant une force alcoolique de 10 volumes % au maximum, sont assujettis à une finance de monopole de fr. 115.— par q. brut, ceux dont la force alcoolique dépasse 10 volumes %, voir NB. ad 981, chiffre 3 ci-devant.

NB. ad 1113. Les vernis et les politures à l'esprit-de-vin qui ne contiennent pas 6 % au moins de leur poids de gomme-laque ou d'autres résines, paient une finance de monopole de fr. 1.40 par degré de force alcoolique et q. poids brut.

Les finances de compensation perçues actuellement sont maintenues au même taux jusqu'à nouvel avis.

Cet avis remplace celui du 9 janvier 1915¹⁾ concernant le relèvement des finances de monopole sur les spiritueux et les matières propres à la distillation et entre en vigueur le 25 août 1916.

Monopolgebühren auf monopolpflichtigen Waren

Auf Grund des Bundesratsbeschlusses über die Einfuhr von gebrannten Wassern und Brennerrohstoffen, sowie über den Monopolverkauf vom 8. Januar 1915 werden, laut Bekanntmachung der Schweizerischen Oberzollverwaltung vom 15. August 1916, die Monopolgebühren für nachstehende, im Gebrauchszolltarif aufgeführte Produkte festgesetzt wie folgt:

NB. ad 24 b. Schlenkerfrüchte, frisch (*Prunus spinosa*), zu Brennereizwecken, bezahlen eine Monopolgebühr von Fr. 5.25 per q brutto.

NB. ad 29 b. Monopolgebühr für Frucht- und Beerensäfte mit Alkohol: wie Brantwein, siehe NB. ad 125/129, mit Ausnahme der Frucht- und Beerensäfte mit einem Alkoholgehalt von nicht mehr als 3½ Grad, die folgende Monopolgebühren entrichten:

Für Sendungen von 50 kg brutto und mehr: Fr. 1.15 per Grad und q brutto;

für Sendungen unter 50 kg brutto: Fr. 1.43 per Grad und q brutto.

NB. ad 30. Monopolgebühren sind zu entrichten per q brutto: Für Enzianwurzeln, trocken, ungemahlen Fr. 10.50; für Kirschen, eingestampft oder entstiftet Fr. 7.75; für Zwetschgen oder Pflaumen, eingestampft Fr. 6.—; für andere Steinobstsorten, eingestampft Fr. 5.25; für Kernobstsorten, eingestampft Fr. 5.25; für Wachholderbeeren, getrocknet, ganz oder zerkleinert Fr. 11.50; für Beerenobst, anderes, eingestampft, zu Brennereizwecken Fr. 2.75; für Wachholderbeertrester (Wachholder-trester) Fr. 11.50.

NB. ad 32. Monopolgebühr für Weintrauben, frisch oder eingestampft, zur Kelterung, für ihre Trester Fr. 1.75.

NB. ad 33. Die nach Nr. 33 zu Fr. 50 per q verzollbaren getrockneten Weintrauben unterliegen überdies einer Monopolgebühr von Fr. 8.25.

NB. ad 37 b. Monopolgebühr für Feigen zu Brennereizwecken Fr. 40.—.

NB. ad 101. Monopolgebühr für in Alkohol eingemachte Früchte: wie Brantwein, s. NB. ad 125/129.

NB. ad 102. Monopolgebühr für mit Likören gefüllte Bonbons: wie für Liköre, s. NB. ad 125/129.

NB. ad 103. Monopolgebühr für mit Alkohol zubereitete Frucht- und Beerensäfte: wie Brantwein, s. NB. ad 125/129.

Zu 117 a/b und 119. Weine mit mehr als 15 Grad Alkoholgehalt bezahlen für 100 kg brutto eine Monopolgebühr von Fr. 1.15 für jeden Grad über 15 Grad. Für Weinspezialitäten (vgl. Position 117 b) bleiben hinsichtlich der Höhe der monopolrechtlichen Toleranz die Bestimmungen der Handelsverträge vorbehalten. Die Mehrgrade unterliegen der Gebühr von Fr. 1.15 per q brutto.

In der letzten Zeile des 1. und in der zweitletzten Zeile des 2. NB. ad 117/120 ist der Ansatz von Fr. 1.15 einzusetzen.

NB. ad 129 a/b. Wermut mit mehr als 18,5 Grad Alkoholgehalt entrichtet eine Monopolgebühr gemäss NB. ad 125/129.

NB. ad 125/129.

I. Die Einfuhr von Spirit, Spiritus, Weingeist, Alkohol ist Monopol des Bundes. Alkohol absolutus und andere Spirit- und Spiritusarten können indessen mit Bewilligung der Alkoholverwaltung auch durch Privatpersonen eingeführt werden gegen Entrichtung der tarifgemässen Zölle und der folgenden Eintrittstaxen:

a) Für Alkohol absolutus: in Sendungen von 50 kg brutto und mehr: Fr. 144.— per q brutto, in Sendungen unter 50 kg brutto: Fr. 180.— per q brutto; b) für andere Spirit- und Spiritusspezialitäten: gemäss Ziffer II hiernach.

Für die Einfuhr von Alkohol absolutus wird eine generelle Einfuhrbewilligung erteilt.

II. Brantwein und andere geistige Getränke, ferner Liköre, Likörweine, Medizinalweine usw. (vgl. Ziffer I a des Bundesratsbeschlusses vom 8. Januar 1915):

a) Unter 25 Grad Alkoholgehalt:

1. Sendungen von 50 kg brutto und mehr: Fr. 30.— per q brutto.

2. Sendungen unter 50 kg brutto: Fr. 37.50 per q brutto.

b) Von 25—75 Grad Alkoholgehalt:

1. Sendungen von 50 kg brutto und mehr: Fr. 115.— per q brutto.

2. Sendungen unter 50 kg brutto: Fr. 143.75 per q brutto.

c) Von 76 Grad Alkoholgehalt und darüber:

1. Sendungen von 50 kg brutto und mehr: Fr. 115.— per q brutto, nebst Zuschlagsgebühr für jeden Grad über 75 Grad: Fr. 1.15 per q brutto;

2. Sendungen unter 50 kg brutto: Fr. 143.75 per q brutto, nebst Zuschlagsgebühr für jeden Grad über 75 Grad: Fr. 1.43 per q brutto.

NB. ad 218. Trauben- und Obsttrester bezahlen eine Monopolgebühr von Fr. 6.— per q brutto. Weinhefe, dick- und dünnflüssig (Drusen), bis und mit 15 Grad Alkoholgehalt unterliegt einer Monopolgebühr von

¹⁾ Voir F. o. s. du c., n° 11, du 15 janvier 1915.

Fr. 11. — per q brutto, solche von mehr als 15 Graden Alkoholgehalt hat zudem für jeden weiteren Grad einen Zuschlag von Fr. 1.15 per q brutto zu entrichten.

NB. ad 220. Enzianwurzeln, frisch, ganz oder zerkleinert, unterliegen einer Monopolgebühr von Fr. 5.25 per q brutto.

NB. ad 966/967. Wachholderbeeren, frisch, ganz oder zerkleinert, unterliegen einer Monopolgebühr von Fr. 11.50 per q brutto.

NB. ad 968. Wachholderbeeren, eingedickt (Latwerge, Mus, Honig, Saft u. dgl.), unterliegen einer Monopolgebühr von Fr. 30. — per q brutto.

NB. ad 974 b. Aldehyd (Acetaldehyd, Paraldehyd), nicht denaturiert, unterliegt infolge des Alkoholmonopols einer Ausgleichungsgebühr von Fr. 5.50 per q brutto; Ameisensäure und Salpetergeist unterliegen einer fixen Monopolgebühr von Fr. 115. — per q brutto.

NB. ad 981. Monopolgebühren:

1. Auf alkoholhaltigen pharmazeutischen Präparaten und Tinkturen, die ausschliesslich zum äusserlichen Gebrauch dienen: Fr. 1.40 per Grad und q brutto;

2. Rumäther und Rumessenz unterliegen einer fixen Monopolgebühr von Fr. 115. — per q brutto;

3. Fruchtessenzen: a) mit mehr als 10 aber weniger als 25 Vol. % Alkoholgehalt: 1. Sendungen von 50 kg brutto und mehr: fixe Monopolgebühr von Fr. 115. — per q brutto, 2. Sendungen unter 50 kg brutto: fixe Monopolgebühr von Fr. 143.75 per q brutto; b) mit 25 und mehr Vol. % Alkoholgehalt: Monopolgebühr gemäss NB. ad 125/129, Ziffer II, lit. b und c hiervor;

4. auf alkoholhaltigen pharmazeutischen Präparaten und Tinkturen, Elixieren, Heilmitteln, medikamentösen Weinen etc., die zum innerlichen Gebrauch dienen, sowie auf andern als den vorstehend aufgeführten alkoholhaltigen Essenzen und Extrakten zu Genusszwecken oder zur Herstellung von Branntwein, Likören, Limonaden etc., wie Alcool de menthe (Münzgeist), Bittergeist (Lebensessenz), Kognakessenz, Extrait de menthe, Wermutessenz u. dgl., Monopolgebühr gemäss NB. ad 125/129, Ziffer II, lit. a-c hiervor.

NB. ad 982/983. Monopolgebühr für alkoholhaltige Parfümerien und kosmetische Mittel Fr. 1.40 per Grad und q brutto.

NB. ad 997. Weinhafe, getrocknet (gepresst), unterliegt einer Monopolgebühr von Fr. 5.25 per q brutto.

NB. ad 1049. Propyl-, Isopropyl-, Butyl-, Isobutyl-, Amyl-, Isoamyl-Alkohol, Fuselöl u. dgl. unterliegen der fixen Monopolgebühr von Fr. 115. — per q brutto.

NB. ad 1052. Fruchttäther (wie Amylacetat, Butylacetat, Amylbutyrat etc.) rein oder mit einem Alkoholgehalt von 10 Vol. % oder weniger unterliegen einer fixen Monopolgebühr von Fr. 115. — per q brutto; solche mit höherem Alkoholgehalt s. NB. ad 981, Ziffer 3 hiervor.

NB. ad 1113. Spirituslacke und -polituren, die nicht wenigstens 6 % ihres Gewichtes an Schellack oder sonstigen Harzen enthalten, bezahlen eine Monopolgebühr von Fr. 1.40 per Grad und q brutto.

Die in Geltung stehenden Ausgleichungsgebühren werden bis auf weiteres in bisheriger Höhe bezogen.

Diese Bekanntmachung ersetzt diejenige vom 9. Januar 1915¹⁾ betreffend Erhöhung der Monopolgebühren auf monopolpflichtigen Waren und tritt am 25. August 1916 in Kraft.

Internationaler Postgiroverkehr — Service international des virements postaux
Überweisungskurs vom 25. August an — Cours de réduction à partir du 25 août

Deutschland	Fr. 94.50 = 100 Mk.	Allemagne
Oesterreich	65.50 = 100 Kr.	Autriche
Ungarn	65.50 = 100 „	Hongrie
Italien	82.50 = 100 Lire	Italie
Luxemburg	88. — = 100 Franken	Luxembourg
Grossbritannien	25.30 = 1 Pfund St.	Grande-Bretagne
Argentinien	502. — = 100 Goldpesos	Argentine

NB. Wegen den grossen Kursschwankungen werden von nun an Anträge über 2000 Mark, 2000 Kronen oder 2000 Lire nur bedingt entgegengenommen. Der Kurs für solche Überweisungen kann vorher bei den Postschekbüroen erfragt werden.

A cause des fluctuations fréquentes des cours, les demandes de virement au-dessus de 2000 marks, 2000 couronnes ou 2000 liras ne peuvent dorénavant être acceptées que conditionnellement. Le cours pour de tels virements peut être demandé aux bureaux des chèques postaux.

¹⁾ Siehe S. H. A. B. Nr. 10, vom 14. Januar 1915.

Annoncen - Regie:
HAASENSTEIN & VOGLER

Anzeigen — Annonces — Annunzi

Régie des annonces:
HAASENSTEIN & VOGLER

A.-G. Chantarella
 Hochalpine Erholungs- u. Diätetische Kuranstalt
St. Moritz

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre
 Mittwoch, 6. September 1916, nachm. 2 1/2 Uhr,
 im Kurhaus Chantarella, St. Moritz

Traktanden:

1. Abnahme der Rechnung pro 1915/16.
2. Abnahme des Berichtes der Rechnungsrevisoren.
3. Wahl der Rechnungsrevisoren.
4. Unvorhergesehenes.

Die Bilanz und der Rechnungsbericht sind im Bureau unserer Gesellschaft in St. Moritz aufgelegt.

Die Eintrittskarten zur Generalversammlung sind bis zum 1. September gegen Ausweis über den Aktienbesitz bei der St. Moritzer Bank, St. Moritz, Schweizerischen Volksbank in Zürich und bei dem Bankgeschäft Galland & Cie. in Lausanne erhältlich. 1944,

ST. MORITZ, 15. August 1916.

Namens des Verwaltungsrates
 der A.-G. Kurhaus Chantarella,
 St. Moritz,

Der Präsident: Alfred Galland.

Union Aktiengesellschaft Biel

16. Generalversammlung der Aktionäre
 Freitag den 8. September 1916, vormittags 11 Uhr
 in den Bureaulokalitäten der Gesellschaft in Mett

TRAKTANDEN:

1. Abnahme des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung pro 1915/16.
2. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes, Festsetzung der Dividende.
3. Decharge-Erteilung an den Verwaltungsrat.
4. Neuwahl des Verwaltungsrates.
5. Wahl der Kontrollstelle.
6. Genehmigung der vom Verwaltungsrat beschlossenen Fabrikvergrößerung. 1537 U (1936!)

Namens des Verwaltungsrates,
 Der Vize-Präsident: Emil Schwab.

AVERTISSEMENT

Ensuite de dépôt de prétendus modèles protégés-glaces pour montres-bracelets parus dans la Feuille officielle suisse du commerce, nos 156 et 195, qui ne sont qu'une contrefaçon de notre invention brevetée suisse n° 70313, nous avertissons toutes les personnes qui fabriquent, coopèrent à la fabrication ou vendraient des contrefaçons de notre brevet, seraient poursuivies suivant les rigueurs de la loi.

(19871)

Gustave et Louis Thiébaud.

Aktiengesellschaft R. & E. HUBER, Pfäffikon (Zürich)

Einladung an die Herren Aktionäre zur

X. ordentlichen Generalversammlung

auf Samstag, den 9. September 1916, nachmittags 2 1/2 Uhr, im Zunfthaus zur Waag in Zürich.

Tagesordnung:

1. Abnahme der Rechnung über das verflossene Geschäftsjahr, Vorlage des Berichtes der Kontrollstelle, Decharge-Erteilung an die Verwaltung.
2. Beschlussfassung über Verwendung des Jahresergebnisses und Festsetzung der Dividende.
3. Wahl in den Verwaltungsrat.
4. Besetzung der Kontrollstelle.

Rechnung und Revisionsbericht liegen zur Einsicht der Herren Aktionäre vom 31. August 1916 an in unserem Bureau in Pfäffikon auf. Die Stimmkarten für die Generalversammlung, die zugleich als Eintrittskarten dienen, können gegen Vorweis der Aktien oder gegen genügenden Ausweis über den Besitz derselben vom 31. August bis 5. September 1916 an der Geschäftskasse der Aktiengesellschaft R. & E. Huber in Pfäffikon (Zürich) und an der Wertschriftenkasse der Schweiz. Kreditanstalt in Zürich bezogen werden. Am Versammlungstage selbst und an den drei vorhergehenden Tagen werden keine Stimmkarten mehr verabfolgt. Pfäffikon, den 24. August 1916.

Namens des Verwaltungsrates,
 Der Präsident: Rud. Huber.

Gasthaus z. Rössli A. G.
REBSTEIN

Einladung zur Generalversammlung der Aktionäre
 Montag den 11. September 1916, nachmittags 3 Uhr
 im Rössli, Rebstein

TRAKTANDEN:

1. Vorlage der Jahresrechnung und Bericht der Kontrollstelle.
2. Wahl des Verwaltungsrates und der Kontrollstelle.
3. Mitteilungen und Umfragen.

Rebstein, den 23. August 1916.

(19851) 8077 G

Der Verwaltungsrat.

Handels-Auskünfte

Renseignements commerciaux

Aldorf: Dr. F. Schmid, Adv. Not. Ink.
Basel: Schneider & Co. Spedition.
 — Dr. Oscar Meyer, Rechtsanwalt, Handelsachen für die ganz Schweiz.
Bern: G. Bärtschli, Ink. u. Ausk.
 — Confidentia A. Gugger, Böhmb. Anst. Inkasso, Böhmb. Vermittl. Geschäfts Schweiz.
 — Dr. J. Zellwiler, Advokat, Spitalgasse 18. Advokatur u. Inkasso.
 — Auskunftsamt A. Merz, Seidenweg.
Biel: G. Fehrmann, Notar, Inkasso.
Brig: Jos. v. Stoelker, Advokat und Notar; Inkasso.
Chaux-de-Fonds: F. Robert, Revisor.
Chiasso: Is. Antognini, Rag. & Inc.
Chur: Dr. Fr. Conradin, Adv.
Fribourg: Handels- & Landw.-Bank — Ernest Girod, avocat.
Genève: Goetschel et Gérard, avocats.
Köniz: Notariatsbureau.
Langenthal: Otto Müller, Fürsprecher.
Lausanne: H. Gross, avocat.
Lugano: Ort. Rainoni, Via Pr. Vesale 3 — Otto Schaeffle, Creditref. Ink. Spezialorgan. f. Tessin u. Italien.
Montreux: L. Chatelet, agt. d'aff. patentes.
Muri: Dr. Friollet, Adv. & Notar.
Nenckel: R. Legier, agent d'aff. — Dr. G. Haidmann, av. rens. rec.
Schwyz: Michael Ehrler, Ink., Böhmb. **Solothurn:** A. Brogi, Advokat, Notariat und Inkasso für die ganze Schweiz.
 — Dr. O. Dübi, Advokat & Notar (Telephon 96).
 — Dr. E. Brunner, Advok., Notariat, lok.
St. Gallen: E. Forster, Inkasso u. Inform.
 — Dr. F. Cürli, Advokat u. Inkasso.
Thun: F. Günter, Not., Verwalt., Vertr., Ink.
Uster: Dr. E. Städler, Advokaturbureau u. Inkasso. Tel. Nr. 211.
Zolingen: G. Lüscher, Notar., Ink. — Dr. Karl Hauri, Fürsprecher und Notar.
Zürich: Schweiz. Informations-Bureau, geg. 1830, Betsreibungs-, Vermittlungs-.

Coffres forts

A trois parois
 Chambres fortes, System
 breveté (2371 Z) 1863,
 Portes cuirassées
 Antichalumeau

Manufacture Union
B. Schneider, Zürich

Schweizer

militärfrei, kapitalkräftiger, routinierter

Kaufmann

welchem sein Geschäft durch Monopol stillgelegt ist, sucht Beschäftigung. 1^a Referenzen. Offerten unter H. A. B. 1972 an Publitas A. G. (H. & V.), Bern.